

## Vorschläge für mehr Sicherheit und zur Verschönerung des Eingangs zum Kurpark, Straße An den Seen, 64732 Bad König

- 1) Die Straße an den Seen sollte ca. 100 Meter von der Lackfabrik aus gemessen, in Richtung Freibad zu einer Einbahnstraße gemacht werden. Die 100 Meter Distanz aus dem Grund, damit die dort verkehrenden Fahrzeuge / LKW problemlos wenden können, um dann wieder über die Werkstraße ausfahren zu können.
- 2) Ab der Distanz von 100 Meter sollte die Straße An den Seen zudem zu einem verkehrsberuhigten Bereich („Spielstraße“) umgewandelt werden. Die daraus resultierende Schrittgeschwindigkeit reduziert das Unfallrisiko in hohem Maße und gewährleistet ein sicheres Überqueren der Straße und ein sicheres Eintreten in den Kurpark.
- 3) In Fahrtrichtung links, auf der dem Kurpark zugewandten Seite, sollte ein ca. 1,5 Meter breiter Fahrradweg eingezeichnet werden. Das reduziert die Fahrbahnbreite von aktuell ca. 5 Meter auf dann etwa 3,5 Meter, was für eine Einbahnstraße gemäß RAS 5.1.1.6 ausreichend ist: *„Einbahnstraßen mit Radfahrern auf der Fahrbahn sollen im Regelfall 3,50 Meter breit sein, bei eingeschränkter Flächenverfügbarkeit 3,00 Meter. Bei Radverkehr auf der Fahrbahn in gegenläufiger Richtung sollen ebenfalls 3,50 Meter eingehalten werden“*  
Parken dürfen nur noch PKW und nur noch in Fahrtrichtung rechts, auf der dem Kurpark abgewandten Seite, in dafür ausgewiesenen Flächen (siehe auch Punkt 6 und beigefügte Skizze).
- 4) Die Straße An den Seen sollte für Fahrzeuge über 2,8 Tonnen gesperrt werden. Ausgenommen hiervon sind selbstverständlich die Fahrzeuge der Müllabfuhr und Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr und Polizei.
- 5) Auf der Höhe des Eingangs zum Kurpark könnte man zwei Pflanzkübel links und rechts des Fahrradweges, also ziemlich genau in der Mitte der Fahrbahn platzieren und die Fahrbahn auf einer Länge von ca. 10-12 Metern in einem Bogen verlaufen lassen, um hier die Fahrtgeschwindigkeit am Eingangsbereich nochmals zu verringern. So ähnlich wie dies an Bushaltestellen bereits erfolgreich funktioniert (siehe auch beigefügte Skizze).
- 6) Hinter dem Bogen wäre ein optimaler Platz für zwei Parkplätze speziell für Rollstuhlfahrer sowie für einen weiteren Halteplatz für Kleinbusse wie z.B. den Bürgerbus, den Bus der Seniorenresidenz, der Rosenhöhe, der Integra, usw. Dies gewährleistet ein gefahrloses Ein- und Aussteigen der Fahrgäste.

- 7) Der direkte Eingangsbereich kann durch einen Rankgitterbogen, der mit Kletterrosen oder ähnlichem bepflanzt wird, optisch verschönert werden. Die Bodenbereiche sollten hier durch Absenken der Randsteine oder Verlegen von Gehwegplatten (wie bereits schon großflächig vorhanden) barrierefrei gestaltet werden.
- 8) Der Zigarettenautomat am Toilettengebäude sowie mehrere Mülltonnen und Kühlschränke sollten demontiert und an anderen, weniger sichtbaren Stellen, wieder montiert werden.  
Die dadurch freiwerdende Wandfläche sowie die Fläche zwischen den beiden WC Türen könnte dann durch ein Wand-Graffiti oder eine Wandbemalung verschönert werden. Die Verschönerung könnte zum Beispiel auch von einer Schulklasse vorgenommen werden. Der Platz hinter dem Toiletten-/Lagergebäude wurde bereits im Sommer 2015 erfolgreich von Kindern umgestaltet.
- 9) Unter der Decke im Eingangsbereich sollten einige LED Strahler montiert werden, um ein gleichmäßiges Ausleuchten dieses Bereichs bei Dämmerung und Dunkelheit zu erreichen
- 10) Auf dem Gelände des benachbarten Anglervereins sollten die seit langer Zeit dort liegenden Bretter und Plastikplanen entfernt werden und das Bauschild, das fremde Fahrzeuge fernhalten soll, durch zwei Metallpfosten und eine rot-weiße Kette ersetzt werden.

Die Vorschläge wurden eingereicht von:

Jürgen Mitscher  
An den Seen 24  
64732 Bad König  
Tel.: 06063 8419043 oder 01577 9253054  
Email: ilseundjuergen@gmx.de